

Gießener Zeitung

(Neuer Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 80 Pfg. monatlich

Abbestellbar 2,10 Mk., vorauszahlbar, frei in Haus.
Abgeholt in unseren Expeditionen oder in den Zweig-
abteilungen wöchentlich 1,80 Mk. — Erscheinung
Dienstag, Donnerstag u. Samstag — Redaktionsschluss
täglich 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rückfüh-
rung nicht verpackter Manuskripte wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 24 Pfg.

Die 44 mm breite Beitzelle für Auswärts 56 Pfg.
Die 60 mm breite Melkame-Zelle 100 Pfennig.
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Wiederkehrung des Jahrs-
preises (30 Tage), bei gerichtslicher Vertreibung oder bei
Konkurs in Wegfall. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 77.

Telephon Nr. 302.

Samstag, den 7. September 1918.

Telephon Nr. 302.

31. Jahrg.

Im Westen vertrauensvolle Maßnahmen der deutschen Führung.

Unsere Einigkeit an der Front und in der Heimat macht uns stark und unüberwindbar!

14000, 13000 u. 13000 Br.-M.-Z. = zusammen 40000 Br.-M.-Z. versenkt.

Mit fester Zuversicht.

Berlin, 5. Sept. Der Berliner Berichtshalter des Sudapeter „Ag. G.“ hatte eine Unterredung mit Hindenburg und Ludendorff, über die wir das folgende erfahren:

General Ludendorff sagte über die amerikanischen Truppen an der Westfront: Die Amerikaner leisten keine unbedeutende Hilfe an Menschen und Kriegsgerät, das aber die amerikanischen Hilfe für das Schicksal des Krieges ausschlaggebend sei, ist eine eille Deckung des Verbandes. Wir sind mit der russischen Dampfwaage fertig geworden und werden auch mit den Amerikanern fertig. Unser Wille zum Siege bleibt ungetrübt und wir werden den Bedürfnissen des Feindes zusehen.

Über die Kriegslage äußerte sich Generalfeldmarschall v. Hindenburg so: Der große Kampf im Westen geht weiter. An unseren anderen Fronten ist es jetzt verhältnismäßig ruhig. Das Nichtdurchdringen des österrösch-ungarischen Angriffs an der Piave ist nicht tragisch zu nehmen; der Grund ist in einem Kaliberunterschied, dem übermäßigen Verschleiss der Wirt, zu suchen. Die Erfolge der österrösch-ungarischen Truppen in Albanien der Folge ist mit lebhafter Anteilnahme. Von Albanien geht unsere Front weiter nach Westbalkan, und da hält das tapfere bulgarische Heer die Wache. Wenn der Verband noch einmal angegriffen wird, so können wir mit fester Zuversicht entgegensehen. Italien in Valästina ist es den Engländern und nicht gelungen, durch ihre verlustreichen Angriffe den tapferen Widerstand des türkischen Heeres zu erschüttern. In Persien und an der Kurmankasie will sich England festsetzen und verfolgt damit seine eigentlichen Zwecke, aber es will außerdem verhindern, Russland erneut in den Krieg zu ziehen. Der Entscheidungskampf für uns Mittelmeer spielt sich indessen hier an der Westfront ab. Wir Mittelmeer halten in unserem Verteidigungskampfe Schritt an Schritt zusammen. Zwar leben auch wir schwer unter dem Krieg, wie werden aber stärker als ihm hervorgehen. Dafür bürgt uns, daß der Feind unser Vordringen überaus wenig mit Waffengewalt wie mit Verdungen zurückzuweisen wird. Unsere Einigkeit macht uns stark. Wie werden noch ehrenreichen Kämpfen gemeinschaftlich in die Heimat zurücktreten und dann die Feinde unser Kampfes ernten. Bis zu diesem Ziele heißt es durchhalten.

Amliche deutsche Tagesberichte.

mit. Großes Hauptquartier, 4. Sept. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Beiderseits der Vos hat sich der Feind in ständlichem Kampf mit unseren Vorkämpfern bis in Linie Wuldergen — Rupp. — Mac St. Marc — Rosent — Riedeburg vor gedrückt. Unsere gemischten Abteilungen haben ihn in diesen Kleinkämpfen vielfach geschlagen und ihm durch die Verluste und Angriffe Schwere abgenommen. — An der Westfront zwischen Scarpe und Somme verlief der Tag ruhig. Die hatten während der vorletzten Nacht unsere Truppen in Linie Aleser — Moncaux — Manancourt zurückgenommen. Diese seit einigen Tagen schon vorbereiteten Bewegungen wurden planmäßig und ungestört vom Feinde durchgeführt. Der Gegner ist erst am Nachmittag über den Feind gelangt. An der Front zwischen Moissains und Beronne hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt. — Zwischen von Noyon führte die Gruppe flüchtiger Angriffe, die sich im besonderen gegen das Abwehrband zwischen Campagne und Bussy richteten. Der Feind, der hier viermal am Vormittag und am Nachmittag gegen die 231. Infanterie-Division ansetzte, wurde, ebenso wie an den anderen Angriffspunkten, verlustlos abgewiesen. — An der Mitte Westfront verlief die Vorläufer des Feindes gegen Comcy le Chateau hinteren. Zwischen Allette und Aisne lag die Gruppe im Bereich mit Amerikanern und Deutschen nach starker Feuerwirkung zu erneuten Angriffen an. Die wurden, vielfach nach abgewiesenen Nachkampf, abgewiesen.

Wir schossen gestern 22 feindliche Flugzeuge und 7 Fesselballone ab. Leutnant Remy erregte seinen 30. Luftsteg.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Ebdlich von Ripont brachten wir nach erfolgreichem Vorstoß in die französischen Gräben Gefangene und Maschinengewehre zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 4. Sept., abends. Bisher sind keine größeren Kampfhandlungen gemeldet. — Zwischen Scarpe und Somme führte der Feind an unsere neuen Linien heran. Zwischen Allette und Aisne wurden erneute Angriffe der Franzosen abgewiesen.

mit. Großes Hauptquartier, 5. Sept. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Zwischen Ypern und La Bassée drängte der Feind gegen unsere neuen Linien nach. Im Vorgelände belassene Abteilungen wichen dort dreifachmäßig auf diese zurück. Bei Wytschaete wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen. — Zwischen Scarpe und Somme führte der Gegner gegen unsere neuen Linien vor. Infanteriegefechte mit unseren Sicherungs-Abteilungen, an der Somme Artilleriegefechte. Zwischen Somme und Oise haben wir die am 26. August aus der Gegend von Reue begonnene Bewegung fortgesetzt und uns in vorletzter Nacht ohne Kampf vom Feinde losgerissen. Die am Feinde belassenen Nachhuten sind gestern nachmittags langsam vorgerückt. Der Feind hat am Abend etwa die Linie Verennes — Guise — Epilly mit schwächeren Teilen erreicht. In der Aisne-Niederung wurden Vorhütten des Feindes abgewiesen. Ebenso übertrieben starke feindliche Angriffe dicht südlich der Allette bei Teray Sorny, Chancy und Bucy le Long. Pzwehrmeister Schiele der 9. Batterie Feldartillerie-Regiment Nr. 92 hat hier bei den letzten Kämpfen 8 Panzerwagen zerstört.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Defilich von Solfontz legten wir die Verteidigung von der Besle zurück. Die Bewegungen wurden planmäßig und vom Feinde ungehindert durchgeführt.

Wir schossen gestern 32 feindliche Flugzeuge ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 5. Sept., abends. Die Gefechtsstätigkeit blieb auf kleinere Kämpfe im Vorgelände unserer neuen Stellungen beschränkt.

mit. Großes Hauptquartier, 6. Sept. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Erfundungsabteilungen des Feindes, die zwischen Ypern und La Bassée vorstießen und nördlich von Lenz unter starkem Feuerlag vorrückten, wurden abgewiesen. Am Abend wichen heftige Truppen zwischen Blegheert und Armentieres Angriffe des Gegners zurück. Wir machten hierbei mehr als 100 Gefangene. Erfolgreicher Vorstoß in die englischen Gräben bei Hullegh. Im Vorgelände unserer neuen Stellungen kam es zu heftigen Infanteriegefechten an der Straße Loppume — Cambrai, am Wege von Darnicourt und auf den Höhen südlich des Fortsille-Abchnittes. Starke Angriffe, die der Feind auf der Linie Neubille — Manancourt — Moissains führte, wurden abgewiesen. Aus Beronne und über die Somme ist der Feind erst gestern über unsere Nachhuten gelangt. Zwischen Somme und Oise drängte er flüchtiger nach und stand am Abend westlich der Linie Ham — Chancy. Auch zwischen Oise u. Aisne hat sich die Vorlösung vom Gegner planmäßig vollzogen, unsere Positionen liegen mit ihm in Gefechtsabstand in der Linie Amigny — Varsis — La Font — Conde.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Defilich von Solfontz ist der Feind über die Besle gefolgt. Unsere Infanterieabteilungen und Artillerie

haben ihn lange aufgehalten und ihm Verluste zugefügt: auf den Höhen nördlich von Fismes wurden starke Angriffe der Amerikaner abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 6. Sept., abends. An den Kampfzonen ruhiger Tag. Kleinere Gefechte im Vorgelände unserer Stellungen.

Berlin, 6. Sept. Unsere Mittelmeer-Fl-Boote versenkten 13000 Br. Reg.-Tonnen Schiffsraum.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Aus dem amtlichen Kreisblatt.

Stello. Kommandierende General, 31. 8. 18: Nachtragsbekanntmachung betr. Beschlagsnahme und Befandberhebung von Web-, Wirt- u. Erdwaren.

Stello. Kommandierende General, 31. 8. 18: Nachtragsbekanntmachung betr. Befandberhebung und Beschlagsnahme von Bekleidungs- u. Anordnungsgegenständen für Heer, Marine und Feldpost.

Stello. Kommandierende General, 15. 8. 18: Verfertigung von Druckfaden im Ausland.

Stello. Generalkommando 18. A.-A.: Ausstellung von Ausweisarten für Nährberater der Reichsbekleidungsstelle.

Stello. Kommandierende General, 1. 9. 18: Nachtragsbekanntmachung betr. Befandberhebung und Beschlagsnahme von Metallien, die am 1. 11. 1918 in Kraft tritt.

Heftische Landesgenossenschaft, 29. 8. 18: Großhandels- und Kleinhandelspreise für Gemüse.

Heftische Landesgenossenschaft, 29. 8. 18: Der Höchstpreis für Frühkartoffeln aus der Ernte 1918 beträgt vom 1. 9. 1918 ab die auf weiteres 750 Mark für den Zentner.

Kreisamt Gießen, 31. 8. 18: Der Kleinhandelspreis für Kartoffeln wird mit Wirkung vom 4. 9. 18 auf 19 Pfg. für 2 Pfund festgesetzt.

Stello. Kommandierende General, 1. 9. 18: Nachtragsbekanntmachung betr. Beschlagsnahme und Befandberhebung der Fahrrad-Bereifung (Einschränkung des Fahrrad-Verkehrs vom 12. 6. 1918).

Stello. Kommandierende General, 19. 8. 18: Verhalten bei Fliegeralarm.

Kreisamt Gießen, 20. 8. 18: Kriegshinterbliebenen-Versorgungsanträge.

Kreisamt Gießen, 3. 9. 18: Der Unternehmer eines landwirtschaftlichen Betriebes kann die Selbstversorgung mit Getreide, Hülsenfrüchten, Bohnen, Weizen und Hirse in Anspruch nehmen (falls die gesetzlichen Voraussetzungen bei ihm vorliegen), auch wenn er nicht Selbstversorger in Privatvertrieb ist.

Kreisamt Gießen, 2. 9. 18: Die Bürgermeistereien haben die Nachweisung über die Fortführung der versorgungsberechtigten Bevölkerung nach dem Stand vom 31. 8. 1918 unverzüglich einzuweisen.

Hus Stadt und Land.

** Die Goldhankasse Gießen bittet uns mitzuteilen, daß am Dienstag, den 10. ds. Mts., nachmittags von 2 bis 4 Uhr ihre Geschäftsstelle in der Bezirksparkasse Gießen (Johannesstraße) geöffnet ist.

* Wetter. Die Ludersschen Eisenwerke A.-G. haben in dem bisher abgelassenen Zeitraum 1918, wie berichtet wird, eine weitere Steigerung der Umsätze und Ertragsnisse zu verzeichnen gehabt. Die Gesellschaft ist mit Aufträgen reichlich versehen, die eine volle Beschäftigung über das laufende Jahr hinaus gewährleisten.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag den 8. September (15. nach Trinitatis.)

In der Stadtkirche. Vormittags 8 Uhr, zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Markungsgemeinde. Pfarrerc Schwabe. — Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrerc Wahr. — Vormittags 11 Uhr: Kinderkirche für die Matthäusgemeinde. Pfarrerc Wahr. — Mittwoch den 11. September, abends 8 Uhr: Kriegsbefunde. Pfarrerc Schwabe.

In der Johanneskirche. Vormittags 8 Uhr, zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Johannisgemeinde. Pfarrerc Kussfeld. — Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrercassistent Bz. Reuning. — Vormittags 11 Uhr: Kinderkirche für die Lukasgemeinde. Pfarrercassistent Bz. Reuning.

